

UNSERE THEMEN

Verstecktes im Office

- Extras in Office-Paketen

ab Seite 106



Win-DOS 95

- Ratgeber DOS unter Windows 95: Tips und Utilities für die DOS-Box

ab Seite 132

Schreib-Maschinen

- Ratgeber Textverarbeitung

ab Seite 144

Pixelkünstler

- Ratgeber Bildbearbeitung

ab Seite 148

Spiele am PC

- Ratgeber Spiele-Software

ab Seite 152

Für Sie getestet: Neue Programme

- Norton Utilities 3.0 und 16 weitere Programme

ab Seite 100

SO WERTET DIE PC-WELT

●●●●●	hervorragend
●●●●○	gut
●●●○●	befriedigend
●●○●●	ausreichend
●○●●●	mangelhaft
○●●●●	ungenügend

FESTPLATTEN-UTILITIES



Norton Utilities 3.0 für Windows 95



Symantec, Ratingen

Tel. 069/66410300

Fax 66410333

<http://www.symantec.com/region/de>

Eine CD. 99 Mark

HARDWARE-ANALYSE



Dr. Hardware 1.0 für Windows



CDV Software, Karlsruhe

Tel. 0721/972240

Fax 9722424

Eine CD

34,95 Mark

Mit neuen Funktionen wartet die Version 3.0 des Klassikers Norton Utilities für Windows 95 auf. Neben den Tools zur Datenrettung (Norton Disk Doctor, Disk Editor) und den schon aus Version 2.0 bekannten Werkzeugen Registry Tracker und Registry Editor gibt es jetzt auch einen Win Doctor. Die Handhabung ist denkbar einfach: Sie lassen Win Doctor nach Problemen suchen und diese vollautomatisch beseitigen. Das Tool löscht zum Beispiel verwaiste Einträge in der Registrierdatenbank und ungültige Programmverknüpfungen oder sucht nach fehlenden Dateien. Ebenfalls neu ist Zip-Rescue, das es jetzt neben dem bekannten Basis-Rescue gibt. Sie können das Tool nutzen, wenn Sie ein Iomega-Zip- oder -Jaz-Laufwerk haben. Zip-Rescue erstellt Dateien auf einem Zip- oder Jaz-Medium so, daß Sie nach einem System-Crash wieder in Ihre ursprüngliche Windows-Konfiguration booten können. Symantec hat die Sensoren aus Version 2.0 in die neue Version der Software übernommen. Sie zeigen zum Beispiel die Speicherbelegung, Größe und Nutzung der Auslagerungsdatei sowie Benutzerressourcen an. Mit den Utilities können Sie außerdem die Leistung Ihres Systems steigern.

Testurteil: sehr nützliche Utility-Sammlung, die umfangreiche Diagnosemöglichkeiten bietet.

-lex

Nach der DOS-Version gibt es nun auch Dr. Hardware für Windows 3.1x und Windows 95. Zunächst gefielen uns die liebevoll gestaltete und leicht bedienbare Oberfläche sowie die Start-Optionen „Schnellstart“, „Komfortstart“, „Sicherheitsstart“ und „schrittweise“. Beim Sicherheitsstart werden jedoch so gut wie keine Analysen durchgeführt, alle Optionen sind danach einzeln auszuwählen. Die Fülle der ermittelten Daten kann auch den Experten überwältigen. Von APM-Version (Advanced Power Management) bis XMS-Handles (Extended Memory Specification) werden alle nur denkbaren Details ermittelt. Dabei konnten wir nur einen offensichtlichen Fehler feststellen: Unsere Super-Grafikkarte (Elsa Winner Gloria 4/8) war bei 1024 x 768 Bildpunkten sicher auf mehr als nur eine einzige Farbe – wie Dr. Hardware das behauptete – eingestellt. Daß außer den 4 MB VRAM laut Herstellerspezifikation auch noch 8 MB DRAM auf der Grafikkarte sind, bemerkte das Programm nicht. Die unzureichende Gliederung der Informationen in Textform hat uns jedoch wesentlich mehr gestört. Auch sind Probleme mit „ß“ („Adre_raum“ im Menü „DPMI – DOS Protected Mode Interface“) kein Zeichen von Sorgfalt.

Testurteil: Die neue Windows-Version liefert gute Ergebnisse, die jedoch mäßig präsentiert werden.

-uw